

Tätigkeiten in niederer Vegetation auf Freiflächen, in Wäldern, Parks und Gartenanlagen (P423)

1. Bedeutung der arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Tätigkeiten in niederer Vegetation auf Freiflächen, in Wäldern, Parks und Gartenanlagen

- Wer draußen in Wäldern, Parks, Gartenanlagen oder auf Freiflächen arbeitet, ist besonderen Gesundheitsgefahren ausgesetzt.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge hilft, Risiken wie Infektionen, Allergien und Verletzungen frühzeitig zu erkennen und zu verhindern.
- Ziel ist es, die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten zu erhalten und Arbeitsausfälle zu vermeiden.

2. Notwendigkeit der Vorsorge

- Draußen gibt es viele Gefahren, die man nicht immer sofort sieht, z. B. Zecken, giftige Pflanzen, Insektenstiche oder Sonnenstrahlung.
- Infektionen wie Borreliose oder FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) werden oft erst spät bemerkt.
- Die Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben, um Berufskrankheiten und schwere Erkrankungen zu verhindern.

3. Inhalt und Umfang der arbeitsmedizinischen Vorsorge

- **Erstuntersuchung:** Vor Beginn der Tätigkeit, um die gesundheitliche Eignung zu prüfen.
- **Nachuntersuchungen:** In regelmäßigen Abständen oder bei Beschwerden.
- **Befragung:** Zu Vorerkrankungen, Allergien, Impfstatus (z. B. Tetanus, FSME), Beschwerden wie Hautausschlag oder Fieber.
- **Körperliche Untersuchung:** Überprüfung von Haut, Atemwegen, Bewegungsapparat.
- **Beratung:** Über Gefahren, Symptome, Schutzmaßnahmen und richtige Anwendung der Schutzausrüstung.
- **Dokumentation:** Ergebnisse und Empfehlungen werden festgehalten.

4. Arten der arbeitsmedizinischen Vorsorge: Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge

| Vorsorgeart | Wann? | Teilnahme | Beispiel |
|------------------|--|---------------|---|
| Pflichtvorsorge | Bei erhöhter Infektionsgefahr, z. B. in FSME-Risikogebieten, Kontakt zu Zecken | Verpflichtend | Arbeiten in Wäldern, Freiflächen, Parks, Gartenanlagen |
| Angebotsvorsorge | Bei gelegentlichem Kontakt oder geringerer Gefährdung | Freiwillig | Kurzzeitige Einsätze im Grünen, Stadtparks |
| Wunschvorsorge | Auf Wunsch des Beschäftigten, unabhängig von der Gefährdungsbeurteilung | Freiwillig | Beschäftigter möchte sich zusätzlich untersuchen lassen |

- Pflichtvorsorge ist Voraussetzung für Tätigkeiten mit erhöhtem Risiko.
- Angebotsvorsorge muss vom Arbeitgeber angeboten werden, Teilnahme ist freiwillig.
- Wunschvorsorge kann jederzeit vom Beschäftigten verlangt werden.

5. Gefährdungen durch Tätigkeiten in niederer Vegetation auf Freiflächen, in Wäldern, Parks und Gartenanlagen

- **Zeckenbisse:** Übertragung von Borreliose oder FSME.
- **Insektenstiche:** Allergische Reaktionen, Infektionen.
- **Kontakt mit giftigen Pflanzen:** Hautreizungen, Allergien.
- **Sonnenstrahlung:** Sonnenbrand, Hitzschlag, Hautkrebsrisiko.
- **Staub, Pollen, Schimmel:** Allergien, Atemwegsbeschwerden.
- **Verletzungsgefahr:** Schnitte, Stiche, Stürze durch unebenes Gelände.
- **Kontakt mit Tieren:** Bisse, Tollwutgefahr, Parasiten.

6. Krankheitsbilder durch Tätigkeiten in niederer Vegetation auf Freiflächen, in Wäldern, Parks und Gartenanlagen

- **Infektionskrankheiten:**
 - Borreliose, FSME (durch Zecken), Wundinfektionen, Tetanus.
- **Allergien:**
 - Heuschnupfen, Hautausschläge, allergische Reaktionen auf Insektenstiche oder Pflanzen.
- **Hauterkrankungen:**
 - Ekzeme, Sonnenbrand, Hautentzündungen.
- **Atemwegserkrankungen:**
 - Asthma, Bronchitis durch Pollen oder Schimmel.
- **Hitzeschäden:**
 - Sonnenstich, Hitzschlag, Dehydrierung.
- **Verletzungen:**
 - Schnittwunden, Verstauchungen, Prellungen.

7. Schutzmaßnahmen im Umgang mit Gefährdungen in niederer Vegetation

- **Technische Maßnahmen:**
 - Geeignete Werkzeuge und Maschinen verwenden, Schutzausrüstung bereitstellen.
- **Organisatorische Maßnahmen:**
 - Arbeitszeiten an Hitze und Wetter anpassen, Pausen im Schatten einplanen.
 - Regelmäßige Kontrolle auf Zecken nach der Arbeit.
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
 - Lange Kleidung, feste Schuhe, Handschuhe, Kopfbedeckung, Sonnenbrille.
 - Insektenschutzmittel und Zeckenschutz verwenden.
- **Impfungen:**
 - FSME- und Tetanus-Impfung prüfen und ggf. auffrischen lassen.
- **Hygienemaßnahmen:**
 - Nach der Arbeit gründlich Hände und Haut waschen, kleine Wunden sofort versorgen.
- **Schulung und Unterweisung:**
 - Information über Gefahren, Erste Hilfe und richtige Anwendung der Schutzausrüstung.
- **Erste Hilfe:**
 - Erste-Hilfe-Set mitführen, bei Zeckenbiss oder allergischer Reaktion sofort handeln.

8. Zusammenfassung

- Tätigkeiten in niederer Vegetation auf Freiflächen, in Wäldern, Parks und Gartenanlagen sind mit verschiedenen Gesundheitsrisiken verbunden.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben und schützt vor Infektionen, Allergien und anderen Erkrankungen.
- Es gibt Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge – je nach Gefährdung und Wunsch des Beschäftigten.
- Typische Krankheitsbilder sind Infektionen, Allergien, Haut- und Atemwegserkrankungen sowie Verletzungen.
- Konsequente Schutzmaßnahmen, regelmäßige Vorsorge und richtige Anwendung der Schutzausrüstung sind unerlässlich für die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Bei Fragen oder gesundheitlichen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Betriebsarzt!

